



Zeitungsartikel Lösungsblatt

Gruppe 1

Lest den Leitartikel von Otto Schulmeister, www.didactics.eu/fileadmin/pdf/Presse_22.8..pdf (Zugriff am 10. September 2015), und beantwortet folgende Fragen:

- Was sind die wichtigsten Aussagen in dem Artikel?
- Worum geht es in der Biafrafrage? de.wikipedia.org/wiki/Biafra-Krieg (Zugriff am 10. September 2015)
- Warum bezieht Otto Schulmeister diese Frage in seinen Leitartikel ein?

- Nach Otto Schulmeister hat die UdSSR mit dem Einmarsch eine Chance vertan, sich am Beispiel des erneuerten Kommunismus in der CSSR sich selbst zu erneuern, die Fesseln der Vergangenheit (Stalinismus) abzuschütteln. Sie hat stattdessen Machtpolitik gegenüber einem (kleinen) verbündeten Land (Warschauer Pakt) demonstriert. Die Assoziation zu Hitler 1939 ist nicht von ungefähr, die Invasion ist „ein Exzess des gleichen Imperialismus“. Die Invasion widerlegt die These, dass der Sowjetkommunismus liberaler geworden sei. Ein kleiner Staat in Mitteleuropa ist Opfer eines Überfalls geworden, an dem auch noch Komplizen (die verbündeten Staaten Polen, Ungarn, Bulgarien, DDR (Sowjetzone) [deren Truppen allerdings, wie erst später bekannt wurde, nicht eingriffen, sondern in Bereitschaft blieben]). Dies stellt einen Bruch der Allianzverträge (Warschauer Pakt) und der UN-Charta dar. Eine Scheinlegalisierung ist misslungen. Damit hat sich der Sowjetkommunismus als unfähig erwiesen, mit den Umständen zu wachsen und sich zu verändern und zu erneuern, aus der einst revolutionären Macht ist ein reaktionäres Reich geworden, das den Praktiken des zaristischen Russland näher steht als dem Geist Lenins. Es scheint berufen die Politik eines Metternich mit den Methoden Stalins fortzusetzen. Wobei Metternich als nobler, weiser, wenn auch rückwärtsgerichteter Mann erscheint, im Gegensatz zu dem was sich aktuell abspielt, das durch keine konservativen Blick geprägt ist, sondern von der Angst, dass mit dem Ruf nach Freiheit durch die junge Generation und dem Aufbegehren der Völker eine Situation entstehen könnte, die außer Kontrolle geraten könnte und daher die militärische Unterdrückung als das letzte Mittel erscheint. Ungerechtigkeit, Massensterben durch Hungertod, sind wiederkehrende Phänomene, an denen West- und Ostmächte, wie aktuell in Biafra, gemeinsam schuld sind, auch die Gewaltlösung gen keine Länder ist bekannt, doch hegt Otto Schulmeister die Befürchtung, dass eine Politik, wie sie Moskau derzeit praktiziert in einen Dritten Weltkrieg führen könnte und er beschwört die Situation der Zwischenkriegszeit, wo das Verbrechen der Kriegsbrandstiftung plötzlich zum Ernstfall (WKII) wurde.

- In der Biafrafrage ging es um einen Bürgerkrieg (1967-1970), nachdem sich die Provinz Biafra 1967 sich für unabhängig vom Staat Nigeria erklärt hatte. Der Hintergrund war einerseits ein Kampf der seine Wurzel in der Auseinandersetzung mit gegenseitigen Pogromen, um die politische Vormachtstellung in Nigeria zwischen den christlichen Igbo (Biafra) und den dominierenden muslimischen Hausa und Fulani hatte und andererseits eine ökonomische Ursache, da in Biafra Ölvorkommen entdeckt wurden. Damit ist es aber auch ein Stellvertreterkampf der Großmächte, die von Satelliten unterstützt wurden. Großbritannien und die Sowjetunion sowie u.a. Ägypten stützten den Gesamtstaat, Biafra fand Unterstützung bei Frankreich, Portugal und u.a. Südafrika.

- Weil es ein Beispiel für Konflikte ist, die im Imperialismus mit seinen willkürlichen Grenzziehungen wurzeln und wo Großmachtinteressen zur Unterstützung einer der Bürgerkriegsparteien führen.